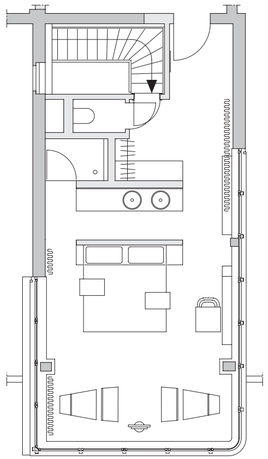
„Das Ambiente der Zimmer setzt sich auch in den Bädern fort, denn ihre Rolle hat sich sehr stark gewandelt. Hotels differenzieren sich heute vielfach über die Ausstattung der Bäder. Exklusive Armaturen und Duschsysteme können individuelles Design wirkungsvoll unterstreichen und Akzente setzen.“

Michael Huth, Leiter Objektmanagement GROHE Deutschland

Minta, eine Armatur ohne Armaturenbank, mit einem hohen runden Ausfluss, so dass das Wasser direkt in die Mitte des Waschtischs fließt. Perfekt für den großen Auftritt in der Turmsuite



Grundriss 1:100

MEHRNUTZEN IM DETAIL

Die GROHE AG ist Europas größter und ein weltweit führender Hersteller von Sanitärarmaturen. GROHE Produkte zeichnen sich durch innovative Technologie, hochwertige Qualität und ästhetisches Design aus.

Was im Objektbau besonders zählt, ist der Mehrnutzen im Detail. GROHE Produkte verfügen deshalb über eine Vielzahl von Merkmalen, die ihren Einsatz auf lange Sicht besonders wirtschaftlich, komfortabel und zuverlässig gestalten:

GROHE StarLight®
lässt Chrom-Oberflächen dauerhaft und hochwertig erstrahlen.

GROHE CoolTouch®
bewahrt die Oberflächen von Thermostaten vor Überhitzung und schützt die Gäste vor Verbrühungen.

GROHE SilkMove®
sorgt für leichgängige, präzise Bedienung der Einhebelmischer.

GROHE TurboStat®
hält die Wasser-Temperatur bei Thermostaten mit High-Tech automatisch konstant.

GROHE DreamSpray®
schafft ein perfektes, fülliges Strahlbild von Kopf- und Handbrausen.

GROHE Whisper®
reduziert den Schall bei der Wasserspülung auf ein absolutes Minimum, um die Ruhe der Gäste nicht zu stören.

Erfolgreiche Partnerschaften benötigen mehr als „nur“ langlebige, hochwertige Produkte: Mit kompetenter Beratung und vielfältigem Service hilft GROHE Architekten und Planern in allen Fragen der Sanitärplanung. Das eigene Angebots- und Planungsservice-Team unterstützt kompetent bei der Planung, Kalkulation und Ausschreibungs-Bearbeitung.
Alle Daten, die zur Ausstattung anspruchsvoller Bäder mit moderner Sanitärtechnik nötig sind, stellt GROHE auf seinem Fachportal www.mygrohe.de in verschiedensten Formaten zur Verfügung. Einfach registrieren, schon stehen alle aktuellen Infos und Daten zur Weiterverarbeitung bereit. Hier können Interessenten auch den kostenlosen elektronischen Newsletter „Bau.Werk.Projekt“ abonnieren, der regelmäßig über aktuelle Projekte, Lösungen und Produktneuheiten von GROHE berichtet.

Johannes Wesling Kinikum | Minden
Architekt | TMK Architekten/Ingenieure

St. Johann Nepomuk Klinik | Erfurt
Architekt | TMK Architekten/Ingenieure

Hotel Portman Ritz-Carlton | Shanghai
Architekt | John Portman & Associates

Atomium | Brüssel
Architekt | André Waterkeyn

GROHE Deutschland Objektmanagement,
Zur Porta 9, 32457 Porta Westfalica,
Tel.: 0571/3989444, Fax: 0571/3989217,
E-Mail: objektmanagement@grohe.com
www.grohe.de

GROHE
ENJOY WATER®

GROHE OBJEKT 03

Ellington Hotel, Berlin

PLANUNG IN
DER HOTELLERIE

GROHE
ENJOY WATER®

Wencke Katharina Schoger,
Reuter Schoger Architekten Innenarchitekten, Berlin

METAMORPHOSE

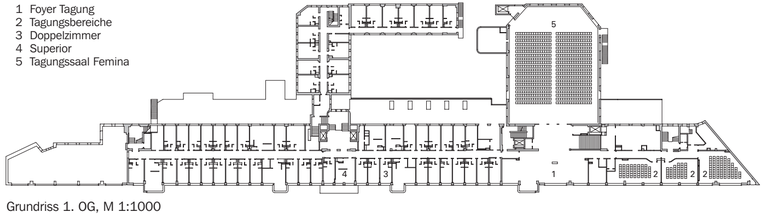
In Berlin wurde im März 2007 das Ellington Hotel eröffnet. Dafür wurde eines der ersten Stahlskelettbauten Berlins in der Nürnbergerstraße saniert. Interview mit der Architektin Wencke Katharina Schoger zur Badgestaltung im Hotel Ellington, Berlin.

Foto: Werner Huthmacher

Objekt I Umbau des „Feminapalast" Nürnberger Straße, Berlin zum Ellington Hotel Berlin
Bauherr I NOG Nürnberger Straße Objektgesellschaft mbH & Co KG
Architekten I Reuter Schoger Architekten Innenarchitekten
Bruttogeschossfläche I 20300m²
Nutzfläche I Hotel: 15100 m²; Gewerbe: 1600 m²
Zimmeranzahl I 285 Zimmer
Baukosten inklusive Innenausbau, Ausstattung und Außenanlagen I 17,4 Mio.
Anzahl Grohe Armaturen I ca. 700
Grohe Produkte I Minta, Essence Waschtisch, Essence Dusche, Tempesta

Foto: © Florian Bolk/Stadtwandel Verlag

1 Foyer Tagung
2 Tagungsbereiche
3 Doppelzimmer
4 Superior
5 Tagungssaal Femina



Grundriss 1. OG, M 1:1000

Foto: © Florian Bolk/Stadtwandel Verlag

Essence, einfach und unkompliziert gestaltet, passt perfekt in das Gesamtkonzept der Standardzimmer

Foto: Werner Huthmacher

Welches Gesamtkonzept haben Sie beim Hotel Ellington verwirklicht?
Die Aufgabe war, aus einem ehemaligen Verwaltungsgebäude ein Design-Hotel der mittleren Preiskategorie zu machen. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz, deshalb spielte die Erhaltung der historischen Originalsubstanz eine große Rolle. Da der Umbau zu einem guten Preis-/Leistungsverhältnis realisiert werden musste, haben wir wenige, gut überlegte Schwerpunkte im Design gesetzt.

Was waren für Sie die besonderen Herausforderungen bei der Umgestaltung des „Haus Nürnberg" in ein Hotel?
Das „Haus Nürnberg" war im Inneren sehr verbaut und hatte durch den langen Leerstand sehr gelitten. Der Denkmalschutz brachte Auflagen, auf die wir in der Gestaltung Rücksicht genommen haben. Aus diesen Gegebenheiten wollten wir ein Hotel mit einer ganz eigenständigen Aussage entwickeln, das der Sehnsucht des Gastes nach Bekanntem und seiner Neugier auf Unbekanntes entspricht.

Welche Rolle spielte dabei die alte Bausubstanz?
Die Bausubstanz gibt die meist verborgenen konstruktiven Spielregeln vor. So gab beispielsweise die Breite der Fenster die Raumbreite der Zimmer vor. Ein weiteres Beispiel sind auch die Deckendurchbrüche für Sanitärleitungen, die nur an bestimmten Stellen realisiert werden konnten. Für viele vorgefundene kostbare Details und Materialien sind wir dankbar, weil sie heute so nicht mehr realisiert würden und mit ihrer Patina und ihrem Wert zum Charakter der Räume beitragen. Die Raumhöhen und großen Treppenhäuser beispielsweise sind Geschenke ebenso die Bauteile aus Messing und Keramik.

Auf welche Schwierigkeiten/Probleme sind Sie während der Umbauarbeiten gestoßen und wie wurden sie gelöst?
Das Gebäude wurde ja nicht als Hotel gebaut, daher mussten die Zimmerformen immer wieder an die vorgegebenen Proportionen anpassen. Das hat dazu geführt, dass es im Ellington viele verschiedene Zimmertypen gibt – vom kleinen Standardzimmer bis zur großen Executive Suite. Aber das macht auch den besonderen Charme des Hotels aus.

Welches Badkonzept haben Sie im Ellington umgesetzt und warum?
Bis auf wenige Suiten sind die Bäder offen in die Zimmer integriert. Nur das WC ist in einem separaten Raum untergebracht. Ursprünglich haben wir dieses Konzept für die kleinen Standardzimmer entwickelt, um dort Großzügigkeit zu erzielen.
Um zu prüfen, wie diese Lösung wirkt und wie sie sich nutzen lässt, wurde ein Musterzimmer gebaut. Dort überzeugte das Konzept so sehr, dass es bis auf wenige Ausnahmen auf alle Zimmer übertragen wurde.
Eine mutige Entscheidung der Hotelbetreiber, die ihnen aber viel positive Resonanz von Gästen und Besuchern einbringt.

Welche Wirkung wurde mit der offenen Raumgestaltung erzielt?
Die Helligkeit und die moderne Raumkomposition lassen die Zimmer offen, großzügig und unbeschwert wirken. Die neuen Baukörper sind spielerisch in den Raum integriert und werden durch indirekte Lichtfugen besonders betont. Ein Badezimmer im Raum ist nicht wirklich eine moderne Erfindung, sondern knüpft viel mehr an frühere Zeiten an, als die Waschzuber noch in Küche oder Wohnraum aufgestellt wurden.

Warum haben Sie sich bei den Einzelwaschtischen und den Brausen für die Armatur Essence entschieden?
Die GROHE Armatur Essence passt genau in das Gesamtkonzept der Zimmer. Sie ist einfach und unkompliziert gestaltet, ist mit einer Selbstverständlichkeit designed, aber nicht überzogen. Die Downlights über den Waschtischen bringen die Armaturen zusätzlich zum Strahlen.

Warum haben Sie sich bei den Doppelwaschtischen für die Armatur Minta entschieden?
Die Minta kam hauptsächlich in den Suiten zum Einsatz, wo die Armaturen freistehend neben den Waschtischen installiert werden sollten.
Durch ihren hohen, runden Auslauf hatte sie die perfekten Abmessungen, um das Wasser genau in die Mitte der Waschtische laufen zu lassen. Außerdem passt die Minta in die Essence-Linie und somit auch zur Wannenarmatur.

Welche Erfahrungen haben sie bei der Zusammenarbeit mit GROHE gemacht?
GROHE war bei der Planung und Durchführung sehr hilfreich und kooperativ. Außerdem hat Grohe immer besonders schnell auf unsere Wünsche reagiert.